Gemeinde Moos in Passeier

Programmatische Erklärung des Bürgermeisters Stefan Ilmer für die Amtsperiode 2025- 2030

Programmatische Erklärung Bürgermeister von Moos für die Amtsperiode 2025 – 2030

Die Gemeinde Moos blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück – geprägt von Zusammenhalt, Innovationskraft und einer starken Verbundenheit ihrer Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat. In einer Zeit gesellschaftlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Herausforderungen stehen wir vor der Aufgabe, unsere Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen und dabei das Bewährte mit dem Neuen in Einklang zu bringen.

Für die bevorstehende Amtsperiode setzen wir auf eine ganzheitliche, nachhaltige und sozial ausgewogene Entwicklung. Unser Ziel ist es, Moos als lebenswerte Gemeinde für alle Generationen zu gestalten – als Ort, an dem Lebensqualität, wirtschaftlicher Fortschritt und ökologische Verantwortung miteinander verbunden sind. Dabei orientieren wir uns an den konkreten Bedürfnissen unserer Bevölkerung und handeln im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber kommenden Generationen.

Im Mittelpunkt unseres politischen Handelns stehen der Erhalt der dörflichen Identität, die gezielte Förderung regionaler Stärken sowie der Ausbau solidarischer Strukturen. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort wollen wir Moos zukunftssicher gestalten – verlässlich, mutig und mit klarem Blick für das Wesentliche.

1. Entwicklung unserer Dörfer

Die Vielfalt und Eigenständigkeit der Fraktionen prägen das Bild und die Identität unserer Gemeinde Moos. Der Erhalt und die gezielte Weiterentwicklung unserer Dörfer sind daher zentrale Säulen unserer Agenda für die kommenden Jahre.

Unsere Fraktionen sind nicht nur Wohnorte, sondern auch kulturelle und soziale Lebensräume. Es gilt, Traditionen zu bewahren und gleichzeitig den Anforderungen einer modernen, zukunftsorientierten Gesellschaft gerecht zu werden. Dabei steht eine ausgewogene Entwicklung im Vordergrund, die den ländlichen Charakter respektiert und gleichzeitig innovative Impulse zulässt.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Stärkung der Resilienz und die Vorsorge für Krisensituationen. Der Ausbau des Bevölkerungsschutzes sowie die Förderung von Zivilschutzprojekten werden integrale Bestandteile unserer Dorfentwicklungsstrategie sein. Damit stellen wir sicher, dass

unsere Gemeinde auch in außergewöhnlichen Situationen handlungsfähig und geschützt bleibt.

2. Wirtschaftspolitik

Eine starke, resilient aufgestellte lokale Wirtschaft ist das Fundament einer zukunftsfähigen Gemeinde. Kleine und mittelständische Unternehmen bilden das Rückgrat unserer Dorfgemeinschaft und sichern Arbeitsplätze, Wertschöpfung sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt. Unser Ziel ist es, unternehmerisches Handeln bestmöglich zu unterstützen und planungssicher zu gestalten.

Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für Betriebe kontinuierlich zu verbessern – insbesondere durch die Bevorzugung lokaler Unternehmen bei öffentlichen Aufträgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit erfolgt durch gezielte Investitionen in die Infrastruktur. Schwerpunkte bilden dabei:

- der bedarfsgerechte Ausbau und die nachhaltige Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes
- die zukunftsorientierte Kooperation und Weiterentwicklung mit unserer EUM Genossenschaft
- die Förderung innovativer touristischer Entwicklungskonzepte
- die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Handwerk, Handel, Tourismus und Landwirtschaft
- die gezielte Entlastung ortsansässiger Betriebe durch eine sozialverträgliche Gebührenpolitik im Rahmen der gemeindlichen Möglichkeiten
- die Umsetzung der strategisch bedeutsamen Projekte „Zivilschutzzentrum“ und „Mobilitätszentrum“

3. Soziales Leben, Wohnen und Gesundheit

Generationsübergreifende Wohn- und Lebensräume schaffen, ist ein zentrales Ziel für die Bürger in unserer Gemeinde. Damit die Grundversorgung weiterhin auf einem hohen qualitativen Niveau gelingt, sehen wir diese Herausforderung als Gemeinschaftaufgabe zwischen Bürgern, Vereinen, Institutionen, sowie Wirtschafts- und Tourismusverbänden.

- Förderung von gemeinnützigen Organisationen und ehrenamtlich erbrachten sozialen Hilfsdiensten (z.B. Hilfe zur Alltagsbewältigung für Senioren oder Familien in schwierigen Lagen)

- Ausweisung der geförderten Wohnbauzonen, um leistbares Wohnen für junge Familien zu schaffen.
- Förderung von neuen Wohnformen, die nach dem Grundsatz der Selbsthilfe und solidarischen Hilfe untereinander geführt werden.
- Ausbau von öffentlicher Mobilität und Förderung von innovativen Mobilitätslösungen zur besseren Anbindung der abgelegenen Siedlungen
- Förderung von Initiativen und Projekten zur Gesundheitserhaltung in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen
- Zusammenarbeit mit Sprengel, Schule und Vereinen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Prävention

4. Jugendarbeit, Familien und aktives Altern – gemeinschaftliches Miteinander

Ein respektvolles Miteinander ist der Grundstein, um in allen Fraktionen nach dem Grundsatz der Selbsthilfe und solidarischen Hilfe zu leben. Wir möchten deshalb die Bedürfnisse aller Generationen bei unseren Entscheidungen berücksichtigen.

- Förderung der gemeinsamen Nutzung von Einrichtungen wie Vereinssäle, Sportanlagen, Schulen, Vereinsräumlichkeiten.
- Ausbau und Pflege von öffentlichen Plätzen und Treffpunkten
- Förderung der offenen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit JuBPa
- Unterstützung der Familien durch familienfreundliche Tarife
- Förderung von Initiativen und Projekten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Sommerkindergarten, Sommerbetreuung)
- Förderung der selbständigen Lebensführung der Seniorinnen und Senioren und dessen aktive Miteinbeziehung.
- Ausbau der Wohnmöglichkeiten für Senioren und Seniorinnen an zentralen Orten der Dörfer, um der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken und die Selbständigkeit zu fördern.
- Ausbau der mobilen, ambulanten und teilstationären Dienstleistungen, um die Eigenständigkeit der Seniorinnen und Senioren in der täglichen Versorgung im gewohnten Lebensumfeld zu erhalten.

5. Bildung und Kultur

Die Schule als Lernort hat primär den Auftrag zur schulischen Bildung unserer Kinder und Jugendlichen, jedoch hat sie einen enormen Stellenwert für die Vermittlung von kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Werten. Diese Werte fördern den Gemeinschaftssinn und sind wichtige Bestandteile, für aktive und lebendige Dörfer.

- Unterstützung von Bildungsangeboten für Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren durch Vereine und ehrenamtlichen Organisationen
- Unterstützung der Tätigkeit zur Förderung von Kultur und Tradition: entsprechende Vereine, Pfarreien, Bibliotheken, Bildungsausschuss. (Infrastrukturen, Finanzen)
- Förderung der musikalischen Ausbildung (Musikschule Moos), der Jugendarbeit in Musikkapellen und Chören, sowie Unterstützung bei geeigneten Strukturen für Proben und Auftritte.

6. Sport und Freizeit

Ein aktives Leben ist Grundvoraussetzung für körperliches Wohlbefinden, geistige Gesundheit und sozialen Zusammenhalt. Die gezielte Förderung von Sport- und Freizeitangeboten ist daher nicht nur eine Investition in die Lebensqualität, sondern auch in die soziale Struktur unserer Gemeinde.

Unser Ziel ist es, attraktive Rahmenbedingungen für Breiten-, Jugend- und Spitzensport zu schaffen und bestehende Angebote zukunftstauglich weiterzuentwickeln. Konkret setzen wir auf folgende Maßnahmen:

- die qualitative Verbesserung und Erweiterung sportlicher Infrastrukturen
- der Erhalt und die Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes als Erholungsraum für Bürgerinnen, Bürger und Gäste
- die nachhaltige Aufwertung und Modernisierung bestehender Sportanlagen
- die gezielte Förderung von Jugend- und Leistungssport (Sponsorpool)
- die Sanierung und funktionale Neugestaltung des Eislaufplatzes in Pfelders

7. Umwelt

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen gehört zu den zentralen Zukunftsaufgaben kommunaler Politik. Eine verantwortungsvolle, ressourcenschonende Umweltpolitik ist Voraussetzung für den Erhalt unserer ökologischen Vielfalt und Lebensqualität – heute und für kommende Generationen.

Wir verfolgen das Ziel, ökologische Nachhaltigkeit systematisch in kommunales Handeln zu integrieren und konkrete Maßnahmen zum Umwelt- und Ressourcenschutz umzusetzen. Geplante Schwerpunkte sind:

- die Neugestaltung und Optimierung der gemeindeeigenen Recyclinghöfe
- die Identifikation und Sicherung schützenswerter Lebensräume

8. Bürgernahe Gemeindeverwaltung

Eine moderne Gemeindeverwaltung muss effizient, digital anschlussfähig und vor allem bürgernah sein. Im Mittelpunkt unseres Verwaltungshandelns stehen die Menschen in Moos – mit ihren Anliegen, Ideen und Erwartungen.

Wir setzen auf Transparenz, Partizipation und interkommunale Zusammenarbeit, um die Gemeinde als Dienstleisterin für ihre Bürgerinnen und Bürger weiter zu stärken. Um dies zu erreichen, verfolgen wir folgende Leitlinien:

- regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Projektvorstellungen und offenen Diskussionsformaten
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden sowie mit Bezirks- und Landesinstitutionen
- aktive Einbindung der verschiedenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessensgruppen in Planungs- und Entscheidungsprozesse
- Regelmäßige Information der Bürger über verschiedene Medien.

Die kommenden Jahre stellen uns vor große Aufgaben – aber auch vor große Chancen. Mit klarem Kurs, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger wollen wir gemeinsam die Zukunft der Gemeinde Moos gestalten.

Moos soll auch morgen noch ein Ort sein, auf den man mit Stolz blickt – zum Leben, Arbeiten, Aufwachsen und Altwerden. Daran arbeiten wir. Gemeinsam.

Der Bürgermeister Moos, Juni 2025

Ilmer Stefan